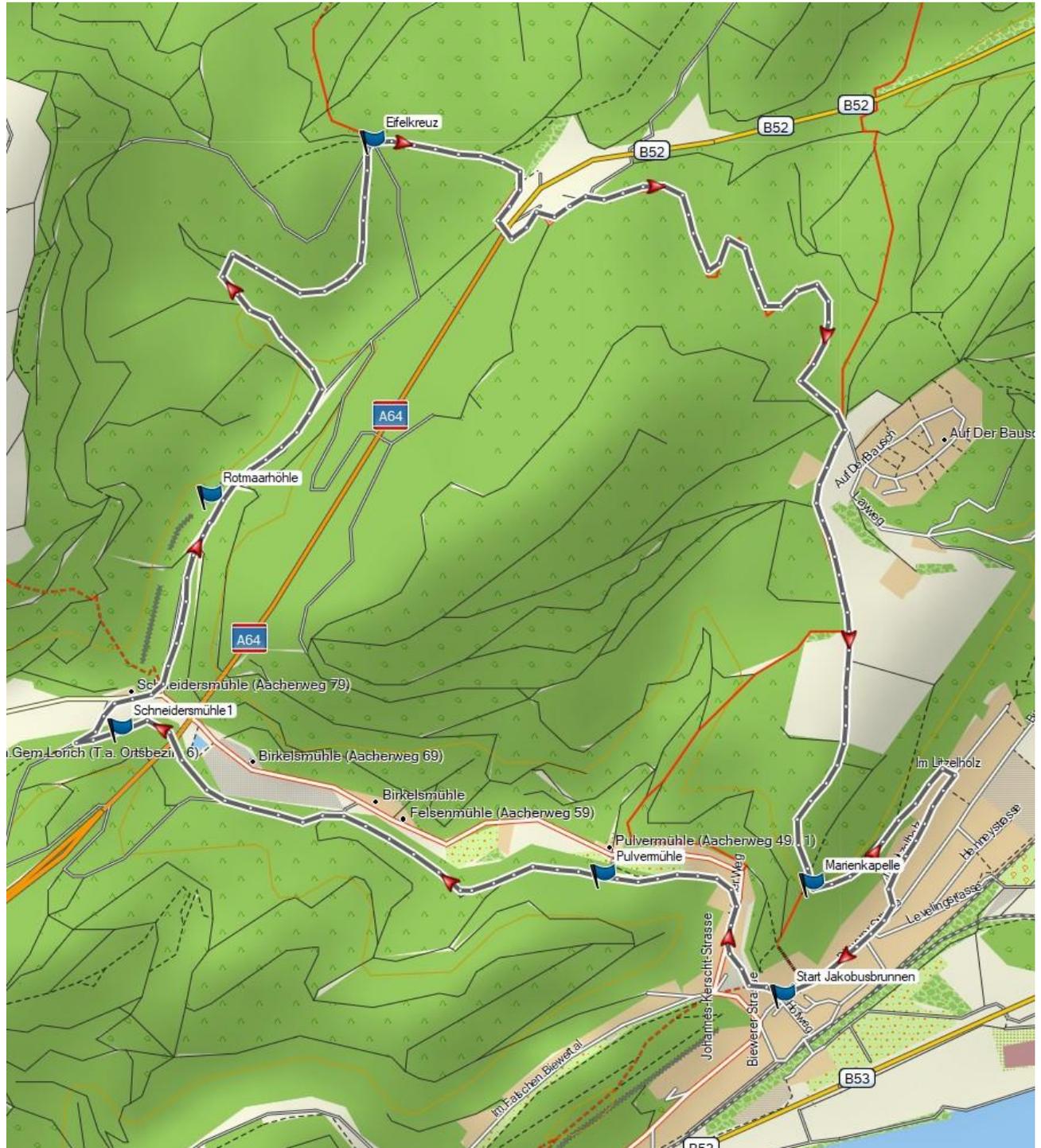


Rundwanderung vom Jakobus-Brunnen in Trier-Biewer durch das Biewertal, Rotmaar hinauf zur Bausch und über den Bienenberg zurück nach Trier

Länge der Strecke: ca. 10 km – Höhendifferenz: ca. 207 m



Wegbeschreibung:

Wir starten die Rundwanderung am Jakobus-Brunnen.

Wir folgen dem Verlauf der Donaustraße in Richtung der Grundschule Biewer. Bevor wir den Biewerbach überqueren, sehen wir auf der rechten Seite ein großes, weiß gestrichenes, Gebäude, die Birkelsmühle. Es handelt sich hierbei um eine der sechs Mühlen, die vormals im Biewertal ihre Arbeit verrichtet haben.

Über den Schulhof gelangen wir in die Johannes-Kersch-Strasse. Hier biegen wir vor der Biewerbach Brücke links in die Taubensteinstraße ein.

Wir folgen dem Weg, der zunächst mäßig bergan führt. Nach wenigen Metern passieren wir links eine Brunnenstufe und sehen rechts unten die Pulvermühle.

Weiter geht es noch ein Stück bergan bevor wir uns immer am Biewerbach vorbei (der Bach) rechts halten. Schließlich gelangen wir unter die Biewertalbach Brücke. Nach ca. 200 Metern stoßen wir auf einen geteerten Weg und folgen diesem nach rechts, überqueren die Biewerbachbrücke, und gelangen an die Landstraße.

An der Landstraße Richtung Butzweiler halten wir uns rechts, gehen an der Schneiders Mühle vorbei und biegen links ab in das, von vielen Geheimnissen umrankte Rotmaar. Wir folgen dem Hauptweg in Richtung Eifelkreuz und passieren die (vom Weg nicht einsehbaren) Rotmaarshöhlen. Wer es steil liebt, bleibt auf dem Hauptweg Richtung Eifelkreuz. Der, für mich schönere Weg, führt über die Ameisenkaul zum Eifelkreuz.

Vom Eifelkreuz aus folgen wir der Beschilderung des Ville Eifel Weg/Eifelsteigs in Richtung Trier-Biewer.

Eben führt uns der Weg bis hin zur „Bausch“ einer ehemaligen Siedlung für Angehörige der US-Streitkräfte. Wir folgen dem Weg nach rechts und gelangen bergab zum „Maria Hilf Kappelchen“. Ist man trittsicher hält man sich rechts und gelangt zu den „Treppechen“. Eine steile und rutschige Angelegenheit, die mitten in Biewer endet. Folgt man dem Weg nach links gelangt man in die Straße „Im Litzelholz“ und von dort aus über die Biewerer Straße wieder zum Jakobusbrunnen zurück.

Wissenswertes:

Jakobus-Brunnen:

Vermutlich im Jahr 1832 errichtet, diente der Brunnen der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung in Biewer, deren Schutzpatron der heilige Jakobus ist.

Zu den Mühlen:

Die Birkelsmühle, gleich am Anfang unserer Wanderung, war noch bis 1957 in Betrieb. Als letzte der Mühlen stellte der Besitzer 1957 seinen Betrieb ein.

Von unserem Wanderweg aus ist die Pulvermühle, gleich nach passieren der Brunnenstufe, rechts unten im Tal noch gut erkennbar.
Der Betrieb dürfte bereits vor 1944 eingestellt worden sein.

Im Verlauf der Wanderung passieren wir noch die Felsenmühle, Birkelsmühle (es gab zwei) um schließlich an die Schneidersmühle zu gelangen.
Der Betrieb der Mühle wurde bereits im Jahr 1928 eingestellt und es entstand eine legendäre Gaststätte, benannt nach dem originellen, mit urwüchsigem Humor ausgestatteten Wirt, Peter Schneider, genannt „Dhroner Pitter“.
Nicht geklärt ist die Rolle der Gaststätte und des Rotmaar in der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Das gesamte Rotmaar war in dieser Zeit Sperrgebiet der SS und in dem Gasthaus sollen Kriegsverbrecherprozesse stattgefunden haben. Die Rotmaarshöhlen wurden in dieser Zeit in den Felsen gesprengt.

Ameisenkaul:

Wer hier nach Ameisen sucht, kann vielleicht fündig werden. Die Ameise hat dem Flur aber nicht den Namen gegeben.

Nach der Datenbank der Kulturgüter in der Region Trier (<https://kulturdb.de/index.php>) kommt der Name aus der keltischen Sprache .und bedeutet eine Wiese der Kelten, auf der Tiere geweidet wurden.

Eifelkreuz

Das Wahrzeichen unserer Ortsgruppe im Eifelverein. Im Januar 1964 erstmalig eingeweiht und im Juli 2010 erneuert ist das Kreuz auch Gedenkstätte für alle verstorbenen Vereinsmitglieder. p

Kapellchen:

MARIA HILF DER CHRISTENHEIT -
ZEIGT DEINE HILF UNS ALLEZEIT!

Seit wann das Kapellchen auf dem Bienenberg existiert, ist mir leider nicht bekannt. Bis in die jüngste Vergangenheit gab es von der Pfarrei Biewer immer Bitt-Dankprozessionen vor Pfingsten zu der Kapelle.



Jakobusbrunnen



Birkelsmühle



Schneidersmühle oder „Dhroner Pitter“



Ein Eingang zu den Rotmaarshöhlen



Hier biegen wir nach links ab in die „Amseisenkaul“



Eifelkreuz



Maria-Hilf Kapellchen auf dem Bienenberg